

Geramanversion / CONTENTS:

Synopsis - the storys. 1

About the musics. 3

Die Handlung

von Eva Sommestad Holten

Wer konnte ahnen, dass ein deutscher Leibarzt im Machtvakuum zu Besuch kommen würde?

1. AKT

König Friedrich V. liegt angsterfüllt und betrunken im Sterben. Er ruft seinen Sohn Christian zu sich und schafft es gerade noch, ihn zu segnen, bevor er tot umfällt.

Der Hof huldigt dem neuen König Christian 7. Doch seine psychische Labilität ist ganz offenkundig, weshalb der Beamte Guldberg vorschlägt, Christians Lehrer Reverdil gegen einen Arzt auszutauschen. Graf Rantzau empfiehlt seinen Freund aus Altona, Johann Friedrich Struensee.

Rantzau findet Struensee bei der Arbeit unter den Armen. Er lockt seinen widerstrebenden Freund mit der Aussicht, dass er als Leibarzt eines verrückten Königs die Macht besitzen könne, Dänemark selbst zu heilen.

Der siebzehnjährige Christian soll die fünfzehnjährige Caroline Mathilde heiraten. Die Zeremonie findet in Roskilde statt. Guldberg, der sich in Gesellschaft von Christians Stiefmutter, der Königinwitwe, befindet, steht Christian bei. Ausgestellt auf einer Bühne begegnen sich die beiden verschreckten -Teenager zum ersten Mal. Am Abend lässt die Hofdame, Frau von Plessen, -Caroline Mathilde angsterfüllt und ganz allein in dem kalten, unbekanntem Schloss zurück.

Struensee übernimmt seine Rolle als Christians Helfer und Beschützer. Die Königinwitwe wirft Struensee dessen Aufklärungsideen vor und beschuldigt ihn, sich politische Macht aneignen zu wollen. Sie sagt die Rache Gottes voraus und verkündet ein scharfes Verhör.

Caroline Mathilde ist frustriert über Christians Abwesenheit. Bei Hofe zieht sie jedoch aller Blicke auf sich und macht alle geil, auch Guldberg. Beim Tanz begegnet sie Struensee in einem ersten zögernden Flirt.

Da Christian sich nicht zu Caroline Mathildes Bett wagt, inszenieren der *maître de plaisir* Enevold Brandt und sein Helfer für Christian einen erotischen „Einführungskurs“ durch Stiefeletten-Katrine. Doch sie wirft die beiden hinaus und betritt Christians Phantasiewelt als Herrscherin des Universums.

Caroline Mathilde fängt Struensee in einer Passage ab und fragt ihn herausfordernd nach den Reitstunden, die er ihr versprochen hat.

Christian entlässt den Reichsrat. Er bittet Struensee, immer an seiner Seite zu bleiben und sich um Caroline Mathilde zu kümmern. Struensee sieht, dass sich ein Spalt der Geschichte öffnet. Aber wagt er einzudringen?

Sein Freund Rantzau stellt fest, dass Johann Friedrich Struensee, ein deutscher Arzt, jetzt alle Macht in Dänemark innehat. Rantzau ist jedoch erbost über Struensees politische Naivität und dessen Idee, Christian die Wirklichkeit zeigen zu wollen. Struensee besteht darauf, dass er Christian inkognito zusehen lassen will, wie ein armer Junge auf der hölzernen Mähre abgestraft wird. Als Christian der Bestrafung beiwohnt, bricht er zusammen, und das Volk wendet sich in Lynchstimmung gegen die Fremden.

2. AKT

Auf Ascheberg bei Altona herrschen Leichtsinn, Freiheit und Flötenspiel. Struensee liest Caroline Mathilde Holberg vor: „Vor allem haben wir Lust auf das Verbotene.“ Bald gleiten sie zusammen über die Grenze des Verbotensten.

Der Skandal explodiert. Caroline Mathilde ist schwanger von Struensee! Im Königlichen Garten spielt der Pöbel hinter den Büschen „Königin und Struensee“, die braven Bürger dagegen sind entsetzt. Die Königinwitwe und Guldberg sind sich einig, dass die ansteckende Sünde jetzt ausgemerzt werden muss. Stiefeletten-Katrine wird aufgegriffen und entfernt, wonach sich das Augenmerk auf Caroline Mathilde, die Hure auf Dänemarks Thron, richtet.

Auf Schloss Hirschholm leben Struensee, Caroline Mathilde und ihr Kind das einfache Leben. Brandt muss sich um den kranken Christian kümmern, hat aber bald genug und beißt ihn in den Finger, was sich später als verhängnisvoll erweisen soll. Struensee wird zunehmend unsicher, während Caroline Mathilde die Initiative übernimmt.

In Kopenhagen merkt Rantzau, dass der Aufstand schwelt und von Guldberg unterstützt wird. Er eilt herbei um mitzuteilen, dass sich die Matrosen der Marinewerft Holmen im Anmarsch auf Schloss Hirschholm befinden. Jetzt muss jeder Farbe bekennen, und Rantzau geht, während Brandt bleibt. Struensee erwägt eine Flucht, doch Caroline Mathilde hat keine Angst. Sie stellt sich den Matrosen und gewinnt mit einer entwaffnenden Rede deren Sympathie.

In Kopenhagen feiert man Christians Geburtstag im Hoftheater, wo die Königinwitwe den Startschuss zu einer neuen Machtübernahme abgibt. Christian unterschreibt die Arrestbefehle, worauf man Struensee und Caroline Mathilde verhaften kann.

In der Stadt lösen die Ereignisse Pöbelunruhen und Brandstiftungen aus. Der Lichtschein reicht bis nach Schloss Kronborg, wo Caroline Mathilde in Gefangenschaft verzweifelt. Struensee liegt im Kastell in Ketten und fürchtet ein scharfes Verhör. Guldberg triumphiert als Sieger: Gott stellt sich auf die Seite der Kleinen und Verachteten - Gott wählt Christian und ihn, Guldberg!

Caroline Mathilde wird des Landes verwiesen und verliert ihr Kind. Struensee wird wegen Verschwörung gegen die Majestät, Brandt wegen des Übergriffs auf die Person des Königs verurteilt. Brandt wird hingerichtet, Struensees Blick schweift über das Meer der Menschen, um derentwillen er einst durch den Spalt der Geschichte drang. Das Beil fällt. Der Besuch des Leibarztes ist zu Ende. Doch wie steht es mit der Sündenanstechung?

Über die Musik im *Besuch des Leibarztes*

von Bo Holten

Die Komponisten früherer Zeiten verwendeten in ihrer Musik in der Regel viele unterschiedliche Stilcharakteristika. Beispielsweise setzt Bach neben einem modernen „galanten“ Stil oft einen renaissanceartigen „stile antico“ ein, dem gleich darauf eine neomodische italienisch oder französisch inspirierte Musik folgt. Wir haben die Musik nur so oft gehört und der zeitliche Abstand dazu ist so groß, dass wir die heftigen Stilbrüche nicht mehr hören. Das Gleiche gilt im Übrigen für Mozart und praktisch auch für die meisten anderen.

Auf die gleiche Weise habe ich im *Besuch des Leibarztes* den Musiktypus benutzt, der in jedem Einzelfall der dramatischen und emotionalen Befindlichkeit am schlagkräftigsten dient. Mein vorrangiges Ziel war es, eine Geschichte in Musik auf die für mich mitreißendste und überzeugendste Art und Weise erzählen zu können. Im ersten Akt sind einige Musiker auf der

Bühne, die einen dämlichen kleinen Marsch spielen, der die erste Begegnung von Christian 7. mit seiner künftigen Königin begleitet. Der unbeholfene Text, den Guldberg für diese Gelegenheit geschrieben hat, verlangt nach genau so einer Musik. Wenn der Hof im ersten Akt tanzt, dann natürlich zu einem Menuett von der Art, wie sie im 18. Jahrhundert geschrieben wurden, wenn er aber im zweiten Akt tanzt, wo wir uns an einer ganz anderen und sehr viel düsteren Stelle im dramatischen Ablauf befinden, ja, da wird zu einem melancholischen c-Moll-Walzer getanzt, der von 1890 stammen könnte. Alle tragen zwar immer noch Rokokokostüme, doch bestimmt nicht innerlich.

Deutlichkeit war also mein Leitfaden bei der musikalischen Arbeit am *Besuch des Leibarztes*. Die Musik ist recht einfach und klar im Ausdruck, aber nicht unnuanciert, hoffe ich. Ich habe mir mit der Textdeklamation Mühe gegeben, sodass es möglich sein sollte, das Gesungene zu verstehen. Oft habe ich um der Verständlichkeit willen die wichtigsten Textdetails in das mittlere Register der Sänger gelegt und häufig auch in gewöhnlichem Sprechrhythmus.

Da ich in dieser Vorstellung das Glück gehabt habe, einen Regisseur zu haben, der sich getreu an das hält, was das Werk aussagen möchte, und der zudem einen sehr einfallsreichen Zugang zum Stoff hat, machte es Freude feststellen zu können, dass Musik, Libretto und Regie bei der Umsetzung eines dramatischen Verlaufs aufs Deutlichste und Nuancierteste Hand in Hand gehen.